



## Siemens ebnet mit ganzheitlicher Integration den Weg in die Zukunft der Industrie

Siemens ebnet mit ganzheitlicher Integration den Weg in die Zukunft der Industrie  
Hannover Messe 2014, Halle 9, Stand D35  
Umfassende technologische Plattform als Basis für Industrie 4.0 - Weitere Verschmelzung realer und virtueller Produktion - Partnerschaft mit McAfee für umfangreiche Sicherheitsangebote  
Im Rahmen der Hannover Messe 2014 stellte Siemens seine Strategie für die nächsten Schritte auf dem Weg in die Zukunft der Industrie vor: Basierend auf seinem umfassend integrierten Produkt-Portfolio für industrielle Anwendungen wird das Unternehmen den Fokus in der Entwicklungsarbeit auf den Ausbau seines Manufacturing Operations Management (MOM) Systems legen. Darüber hinaus wird die Entwicklung des Produktangebotes der Digital Enterprise Plattform konsequent weiter vorangetrieben. Neue Automatisierungskomponenten werden so ausgelegt, dass sie gemäß der Philosophie "plug n produce" noch einfacher in Automatisierungs- und Antriebslösungen integriert werden können.  
Siemens zeigt auf der Hannover Messe 2014, wie das Unternehmen mit seinen Kunden die aktuellen Herausforderungen bewältigt und ein neues Zeitalter der Produktion mit gestaltet. "Rund um den Globus unternehmen Volkswirtschaften massive Anstrengungen, um die eigenen produzierenden Industrien zu stärken. Die fortschreitende Digitalisierung bei Fertigungstechnologien eröffnet dabei neue Möglichkeiten, Industrieunternehmen fit für die Zukunft zu machen und in neu entstehenden globalen Fertigungsnetzwerken nachhaltig am prognostizierten globalen Wachstum zu partizipieren", sagte Siegfried Russwurm, Mitglied des Vorstands der Siemens AG und CEO des Sektors Industry, auf der Hannover Messe. Siemens sehe sich mit seinem umfassend integrierten Hard- und Software-Portfolio gut gerüstet, seine Kunden bei dieser Entwicklung zu begleiten.  
Auf dem Weg in die sich weiter vernetzende globale Fertigungswelt wird der Markt für industrielle IT und Software in den kommenden Jahren mit durchschnittlich sieben Prozent pro Jahr rund doppelt so schnell wachsen wie der Gesamtmarkt für industrielle Automations- und Antriebstechnik. Siemens gibt hierzu die richtigen Antworten und wird weiterhin konsequent den Ausbau der Innovationsführerschaft bei industrieller IT und Software vorantreiben. Russwurm: "Mit Totally Integrated Automation (TIA), Integrated Drive Systems (IDS), PLM-Software und Data-Driven Services ist Siemens Vorreiter bei durchgängigen und integrierten Produktionstechnologien. Dies ist die Basis für eine ganzheitliche Optimierung der Produktentwicklungs- und Produktionsprozesse unserer Kunden, die sich mit uns zusammen auf den Weg in die Zukunft der Industrie machen."  
Mit Siemens-Technologien sei damit bereits heute "Industrie 3.X" realisierbar, so Russwurm, was Siemens auch direkt am Stand der Hannover Messe in Halle 9 unter Beweis stellt. Unter anderem illustriert das Modell einer Produktionsstraße für die automatisierte Türmontage für den VW Golf 7, welche Vorteile die Verbindung "intelligenter" Industriesoftware mit leistungsstarker Produktions-Hardware bietet. Russwurm: "Auf Basis unserer Digital Enterprise Plattform schaffen wir schon jetzt ein hohes Maß an Verschmelzung der virtuellen und realen Fertigung. Durch die Kombination von Hard- und Software lassen sich bereits heute komplexe, mehrstufige Fertigungsprozesse automatisieren." Mit Hilfe einer multimedialen Präsentation wird dort zudem demonstriert, wie diese Aufgabe in der Zukunft als Industrie 4.0-Lösung realisierbar sein wird.  
Die Grundlagen für den Weg von Industrie 3.X zu 4.0 legt Siemens schon jetzt: Basierend auf einem leistungsfähigen Manufacturing Execution System (MES) und dem Produktangebot der Digital Enterprise Plattform wird laut Russwurm der Sektor Industry den Kunden über ein Manufacturing Operations Management System globale und höchst flexible Wertschöpfungsnetzwerke ermöglichen. Ziel dieser Entwicklung ist es, Brücken zu schlagen - von den Anwendungen für das digitale Produkt-Lifecycle Management (PLM) und den Lösungen des Enterprise Resource Planning (ERP) zur realen Produktion. Mittels eines durchgängigen Datenaustauschs zwischen den einzelnen Bereichen können so neue Produktivitätspotenziale erschlossen werden. Auf Feldebene will Siemens zudem die Integration aller Komponenten gemäß der Philosophie "plug n produce" weiter vorantreiben, um seine Kunden bei der Umsetzung leistungsstarker Automatisierungs- und Antriebslösungen zu unterstützen.  
Da die zunehmende Vernetzung und Digitalisierung der Fertigung aber auch neue Sicherheitskonzepte fordere, wird Siemens auch auf diesem Feld noch weiter vorangehen. Russwurm gab daher auf der Hannover Messe eine Intensivierung der bereits bestehenden Partnerschaft mit McAfee (Tochter von Intel Security) zur Entwicklung gemeinsamer Sicherheitslösungen für Industrieunternehmen bekannt: "Das umfangreiche IT-Technologie-Portfolio von McAfee stellt eine ideale Basis für die Industrial Security Services von Siemens dar." Dies werde dazu beitragen, die Führungsposition von Siemens auf dem Gebiet der Automatisierungs- und Antriebstechnik durch ein erweitertes Angebot an Sicherheitslösungen und -dienstleistungen für Industriekunden weiter auszubauen. "Beide Firmen kombinieren mit der vereinbarten Zusammenarbeit ihre Expertise und langjährige Erfahrung in Automatisierung und Cybersicherheit, um den Weg in die Zukunft der Industrie für unsere Kunden mit einem Höchstmaß an Sicherheit zu gestalten", so Russwurm.  
Der Siemens-Sektor Industry (Erlangen) ist der weltweit führende Anbieter innovativer und umweltfreundlicher Antriebs- und Automatisierungstechnik, Industriesoftware sowie technologiebasierter Dienstleistungen. Das umfassende Angebots-Portfolio deckt die gesamte industrielle Wertschöpfungskette ab, von Produktdesign über Planung, Engineering und Produktion bis zu Services. Damit steigert Siemens die Produktivität, Effizienz und Flexibilität seiner Kunden in den unterschiedlichsten Branchen. Der Sektor Industry hat weltweit mehr als 100.000 Beschäftigte und umfasst die Divisionen Industry Automation, Drive Technologies und Customer Services sowie die Business Unit Metals Technologies. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com/industry](http://www.siemens.com/industry)  
Siemens auf der Hannover Messe 2014: [www.siemens.de/hannovermesse](http://www.siemens.de/hannovermesse)  
Folgen Sie uns in Social Media: Twitter: [www.twitter.com/siemens\\_press](http://www.twitter.com/siemens_press) und [www.twitter.com/SiemensIndustry](http://www.twitter.com/SiemensIndustry)  
Blog: <http://www.siemens.de/industrie-blog>  
Ansprechpartner für Journalisten: Winfried Wittmann, Tel.: +49 9131 7 28016  
E-Mail: [winfried.wittmann@siemens.com](mailto:winfried.wittmann@siemens.com)

### Pressekontakt

Siemens

80333 München

[winfried.wittmann@siemens.com](mailto:winfried.wittmann@siemens.com)

### Firmenkontakt

Siemens

80333 München

[winfried.wittmann@siemens.com](mailto:winfried.wittmann@siemens.com)

Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. 461.000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen Produkte, projektieren und erstellen Systeme und Anlagen und erbringen maßgeschneiderte Dienstleistungen. In über 190 Ländern unterstützt das vor mehr als 155 Jahren gegründete Unternehmen seine Kunden mit innovativen Techniken und umfassendem Know-how bei der Lösung ihrer geschäftlichen und technischen Aufgaben. Der Konzern ist auf den Gebieten Information and Communications, Automation and Control, Power, Transportation, Medical und Lighting tätig. Im Geschäftsjahr 2005 (zum 30. September) betrug der Umsatz 75,445 Mrd. EUR und der Gewinn nach Steuern 2,248 Mrd. EUR.